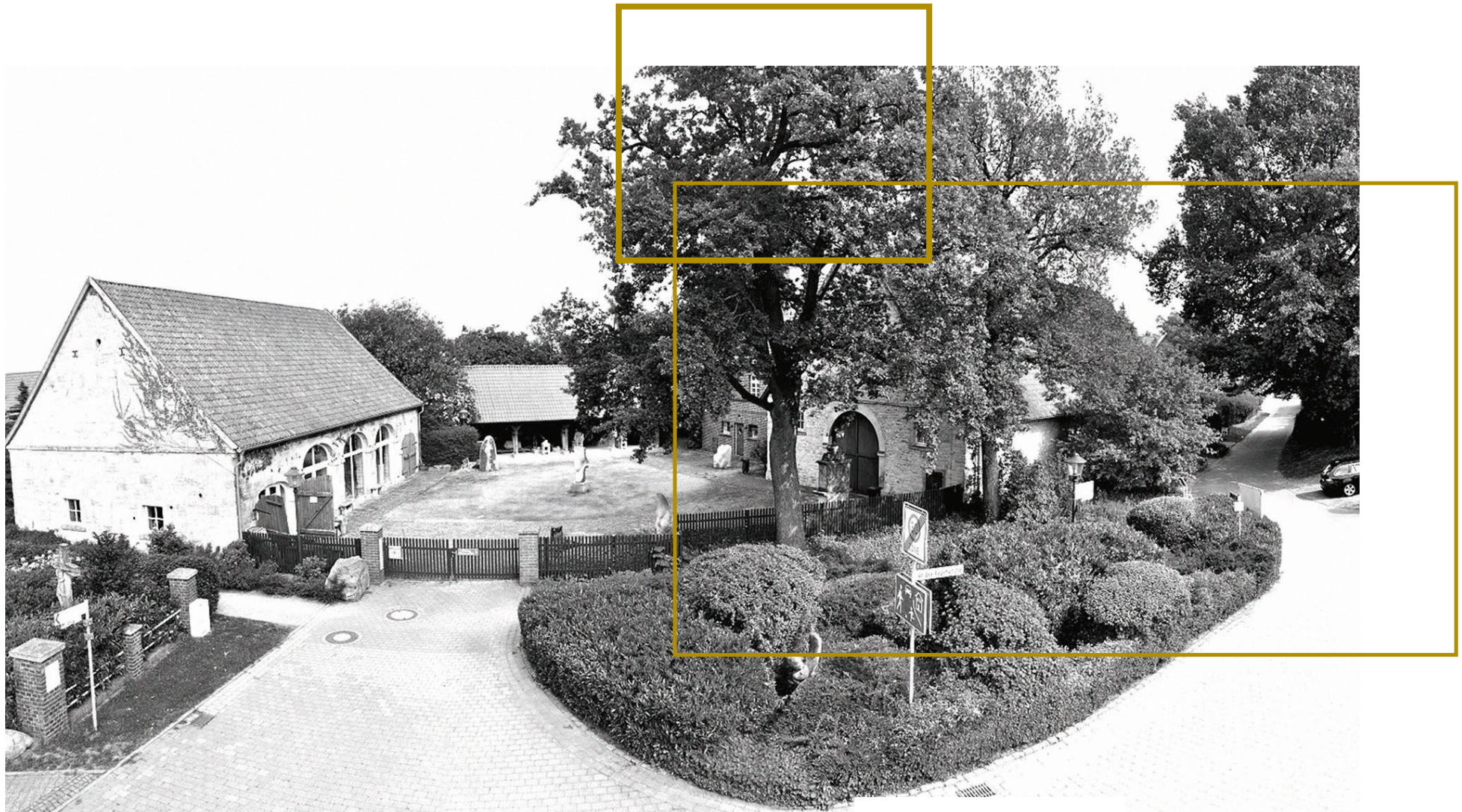






## **WER WIR SIND**



## INTERDISZIPLINÄRES TEAM

Geschäftsführung  
Dramaturgie  
Konzept  
Künstlerische Leitung  
Projektleitung



Peter Zeiss



Annette Hasselmann



Matthias Kutsch



Sven Klomp

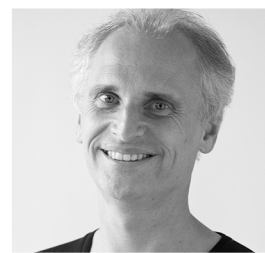


Peter Neudert

Konzept  
Entwurfsplanung  
Mediengestaltung  
Grafikdesign



Agnes Bonfert



Stefan Küffner

Ausführungsplanung  
Projektleitung  
Bauleitung



Carolin Töllner



Laura Luft



Katarina Hübsch



Kathrin Meyer



Dominik Nastvogel

Medienplanung  
Büroassistenz  
Buchführung



Johannes Milke



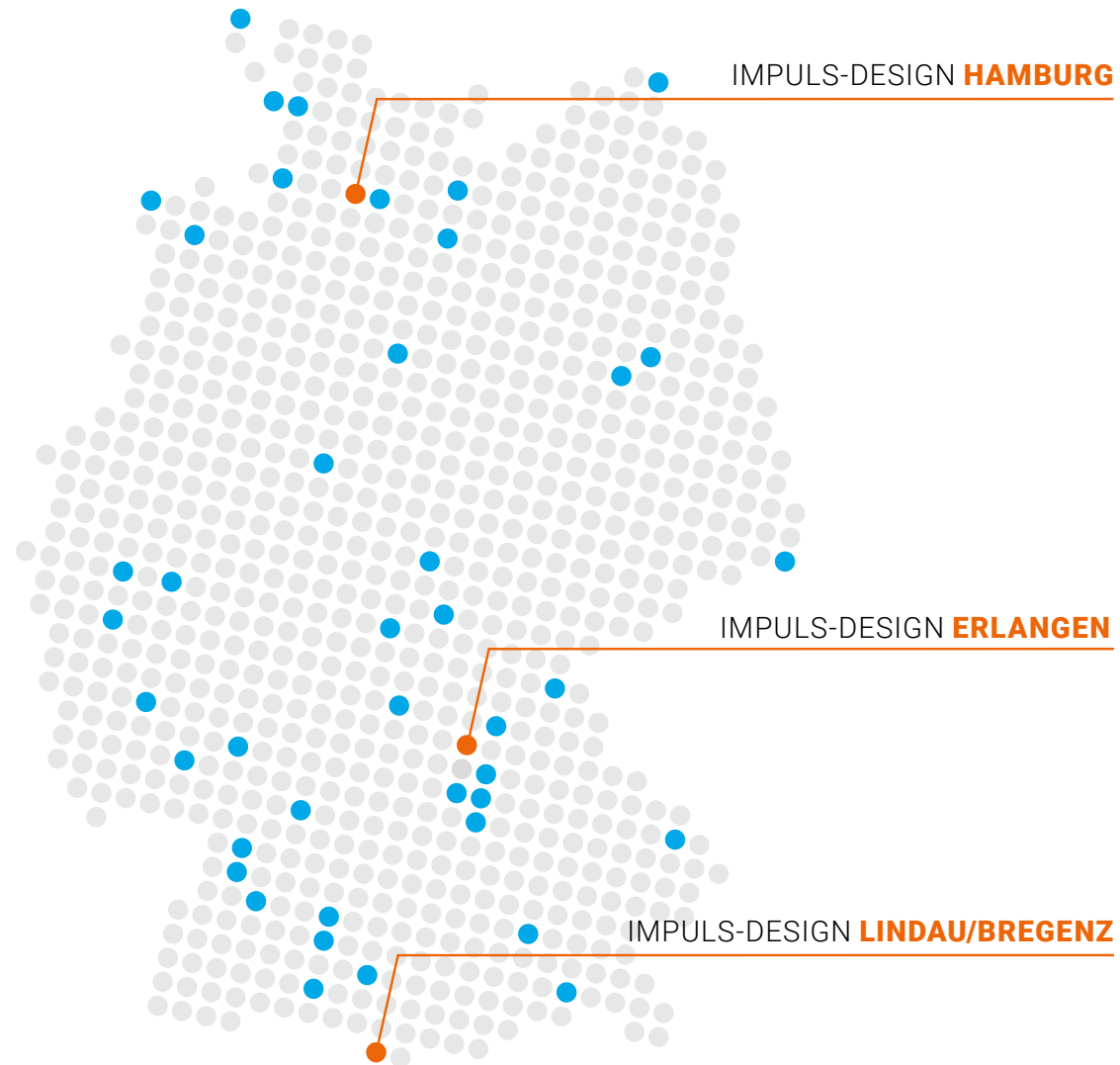
Florian Wokatsch



Tanya Häringer



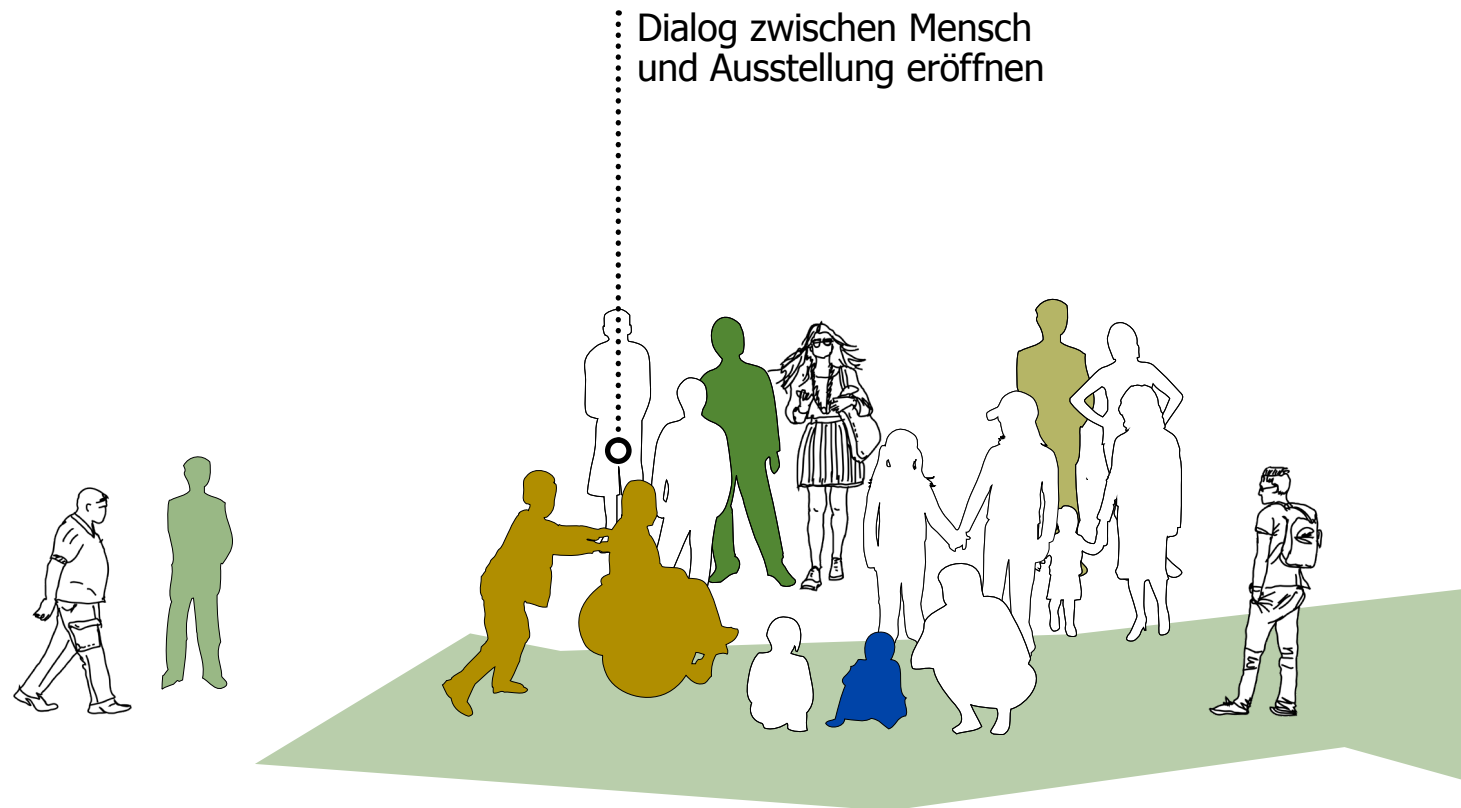
Liudmyla Didenko





## WARUM IST GESTALTUNG WICHTIG?

- // **leichter Zugang**
- // **in Beziehung setzen**
- // **sich aktiv  
auseinandersetzen**
- // **interagieren**
- // **nachhaltiges Erleben**



## SZENOGRAPHISCHER ANSATZ

### **Audiovisuell...**

multimedial - interaktiv - selbsterklärend -  
spielerisch - herausfordernd - emotional - modern - aktuell



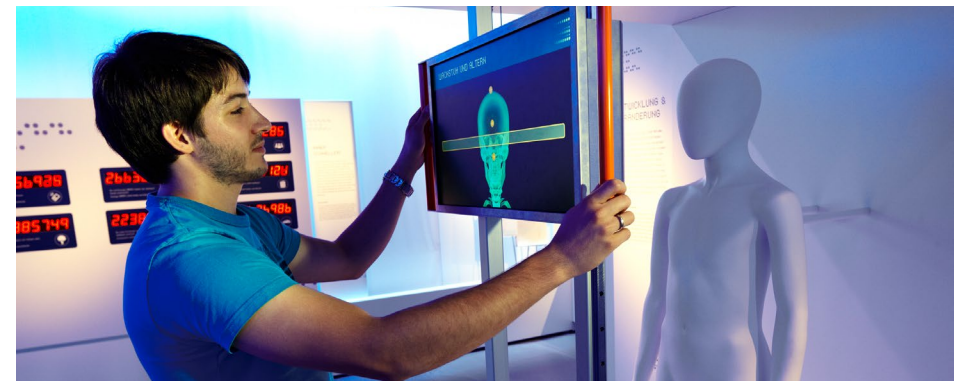
### **...mechanisch...**

haptisch - robust - spielerisch - aktiv - taktil - funktional



### **...und mit allen Sinnen**

didaktisch - anregend - herausfordernd -  
spannend - witzig - kontrastreich - authentisch





## **REFERENZEN**





**Seebataillon Regionalausstellung**  
ECKERNFÖRDE





**RUM, SCHWEISS UND TRÄNEN**  
SCHIFFFAHRTSMUSEUM FLENSBURG



## RUM, SCHWEISS UND TRÄNEN FLENSBURGS KOLONIALES ERBE

### Die Leitidee

Einen neuen Blick auf die eigene koloniale Geschichte eröffnen. Die afrikanisch-karibische Perspektive auf den Flensburger Zucker- und Rum-Handel aufzeigen.

### Themen

Strategien und Praktiken von Gewalt, Rassismus und Stereotypisierung, die die koloniale Herrschaft über Jahrhunderte legitimierte. Formen des afrikanischen Widerstands, der Selbstbehauptung und des Überlebens.

### Die Ausstellung

Die Ausstellung will irritieren und herausfordern. Wer sich informieren möchte, muss sich bücken und eine andere „Haltung“ einnehmen. Denn alle Exponate sind auf den Boden verlegt, in Themenboxen.

Doch auf ihrem Weg dorthin gehen die BesucherInnen über Menschen. Dicht an dicht, wie in den Sklavenschiffen sind ihre Umrisse auf den Boden gemalt. In weißen Linien, wie an einem Tatort.

Der Umriss eines historischen Sklavenschiffes liegt über dem gesamten Museumsgebäude entsprechend der Fahrtrichtung von Ghana zu den Jungferninseln. Die Form ragt weit über das Gebäude hinaus in den Stadtraum, erreicht so auch unbeteiligte Passanten und lädt zur Mitgestaltung ein.

### Daten & Fakten

**Ort:**  
Flensburg

**Eröffnung:**  
Juni 2017

**Auftraggeber:**  
Schifffahrtsmuseum Flensburg

**Ausstellungsfläche:**  
100 m<sup>2</sup>







**„WHAT A FAMILY“**  
DIE KINDER DER MANNS VON 1945 BIS HEUTE



## „WHAT A FAMILY!“

DIE KINDER DER MANNS VON 1945 BIS HEUTE

### Die Leitidee

Einen Blick hinter die Kulissen der berühmten Familie Mann bis heute. Intime Einblicke in die Lebenswege der Kinder von Heinrich und Thomas im Schatten ihrer Väter.

### Themen

Die sechs Kinder von Thomas und die Tochter von Heinrich Mann als sehr individuelle Persönlichkeiten und als Knoten im Geflecht der familiären Beziehungen.

### Die Ausstellung

In der Ausstellung stehen die Mann-Kinder im Schatten ihrer Väter. In leuchtenden Farben strahlen ihre individuellen Pavillons aus einem schattenhaften dunklen Raum. Jeder Raum hat eine ganz individuelle Form und Farbe. Die Art und Weise wie die Körper zueinander angeordnet sind, wurde zusammen mit dem Kurator Tilmann Lahme entwickelt und stellt die Beziehungen der einzelnen Personen untereinander dar.

Klaus hält sich an Erika fest. Die wiederum streift Monika nur mit einem Schulterblick. Monika orientiert sich an Golo, der hingegen tem-pelartig in blau da steht. Zitate von Thomas Mann über seine Kinder streifen als leuchtende Schriftzüge die Außenwände der Raumkörper. Texte können BesucherInnen über Thermodrucker ausdrucken und mitnehmen. Die Form dieser Text-Streifen findet sich im Logo wieder und in den Wandstreifen und Falten der Pavillons.

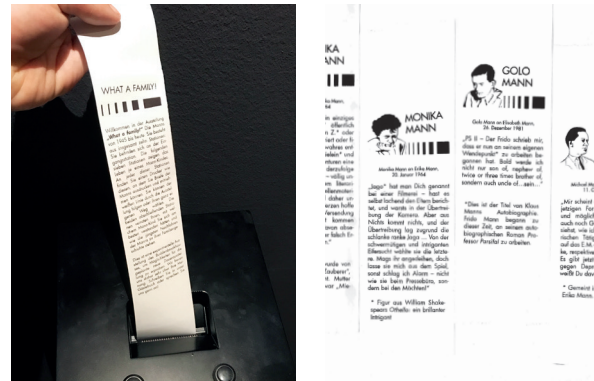
### Daten & Fakten

**Ort:**  
Lübeck

**Eröffnung:**  
Juni 2017

**Auftraggeber:**  
Buddenbrookhaus Lübeck

**Ausstellungsfläche:**  
150 m<sup>2</sup>







**Krone, Macht, Geschichte**  
STADTMUSEUM FEMBOHAUS NÜRNBERG



## Krone, Macht, Geschichte Stadtmuseum Fembohaus Nürnberg

### Die Leitidee

Historische Besucher und Bewohner Nürnbergs führen erzählend durch die Ausstellung.

### Themen

Nürnberger Geschichte vom Hochmittelalter bis zur Gegenwart, erzählt anhand von ausgewählten Abbildungen und Exponaten.

### Die Ausstellung

Über ein im gesamten Ausstellungsraum bereitgestelltes WLAN-Netzwerk können die Besucher gezielt Hintergrundinformationen zu den einzelnen Exponaten abrufen. Bedeutende, historische Persönlichkeiten erzählen ihr Leben und Wirken, einschneidende Erlebnisse und unbekannte Details. Bekannte Hörspielstimmen erwecken die Nürnberger Geschichte zu neuem Leben und schildern den Weg der Reichskleinodien nach Nürnberg. Die Inhalte liegen in 9 verschiedenen Sprachen sowie als untertitelte Versionen vor und werden in Echtzeit von einem Webserver im Museum abgerufen.

### Daten & Fakten

#### Ort:

Nürnberg

#### Eröffnung:

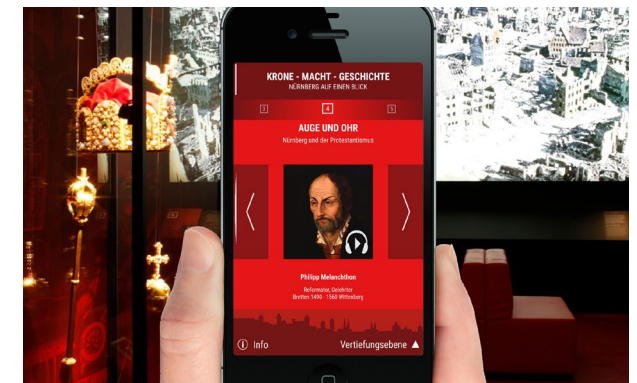
November 2016

#### Auftraggeber:

Museen der Stadt Nürnberg

#### Ausstellungsfläche:

110 m²







## Bronzestiere und die Schöne von Landersdorf

### FUNDREICH THALMÄSSING



## Bronzestiere und die Schöne von Landersdorf Fundreich Thalmässing

### Die Leitidee

Verführung zwischen Innen und Außen

### Die Themen

Die – nicht nur – regionale menschliche Siedlungsgeschichte in sechs Zeitzonen und vier inhaltlichen Bereichen.

### Die Ausstellung

Verschiebbare Monitore auf einer Zeitleiste im Eingangsbereich und ein interaktives 3D-Landschaftsmodell mit Animationen und Filmeinspielungen lassen dem Besucher fast keine andere Wahl, als die Ausstellung im 1. OG zu besuchen. Dort erleben sie durch eine Mischung aus Exponaten, Hands-On und multimedialen Elementen mit, wie die Menschen einst sesshaft wurden. Nicht nur die geheimnisvolle „Graböffnung“ wird auch Kindern in lebhafter Erinnerung bleiben, über die eigens für sie gestalteten Hands-On in der gesamten Ausstellung hinaus. Ein archäologischer Wanderweg sowie das „Geschichtsdorf“ Landersdorf wurden in das Museumsensemble besucherfreundlich und schlüssig einbezogen.

### Daten & Fakten

#### Ort:

Thalmässing, Bayern

#### Eröffnung:

Juli 2013

#### Auftraggeber:

Landratsamt Roth

#### Ausstellungsfläche:

200 m<sup>2</sup>







**Hier ist alles Gold, was glänzt**  
STADTMUSEUM SCHWABACH



## Hier ist alles Gold, was glänzt Stadtmuseum Schwabach

### Die Leitidee

Gold zum Anfassen und Experimentieren

### Die Themen

Handwerks- und Industriegeschichte als Motor der Stadt Schwabach und die Produkte: Blattgold, Nadeln, Schrauben, Federn und Draht.

### Die Ausstellung

Impuls-design entwickelte eine Ausstellungsarchitektur, die den Nachbau von Originalschauplätzen und einen raumbildenden Ausbau für Inszenierungen umfasst und dabei Spielraum für unterschiedliche Veranstaltungsformate und Raumbedürfnisse lässt.

An 16 Themeninseln können Besucher jeden Alters „Hand ans Gold legen“ und viele Entdeckungen machen: Wie schwer ist eine Goldkugel in Vergleich zu anderen Materialien? Wie groß ist die Blattgoldfläche, die aus einem 4-Gramm-Goldkorn geschlagen werden kann? Woran erkennt man Goldeinschlüsse im Stein? ... Audio-visuelle Medien vermitteln Arbeitsabläufe.

### Daten & Fakten

#### Ort:

Schwabach, Bayern

#### Eröffnung:

März 2012

#### Auftraggeber:

Stadt Schwabach

#### Ausstellungsfläche:

400 m<sup>2</sup>





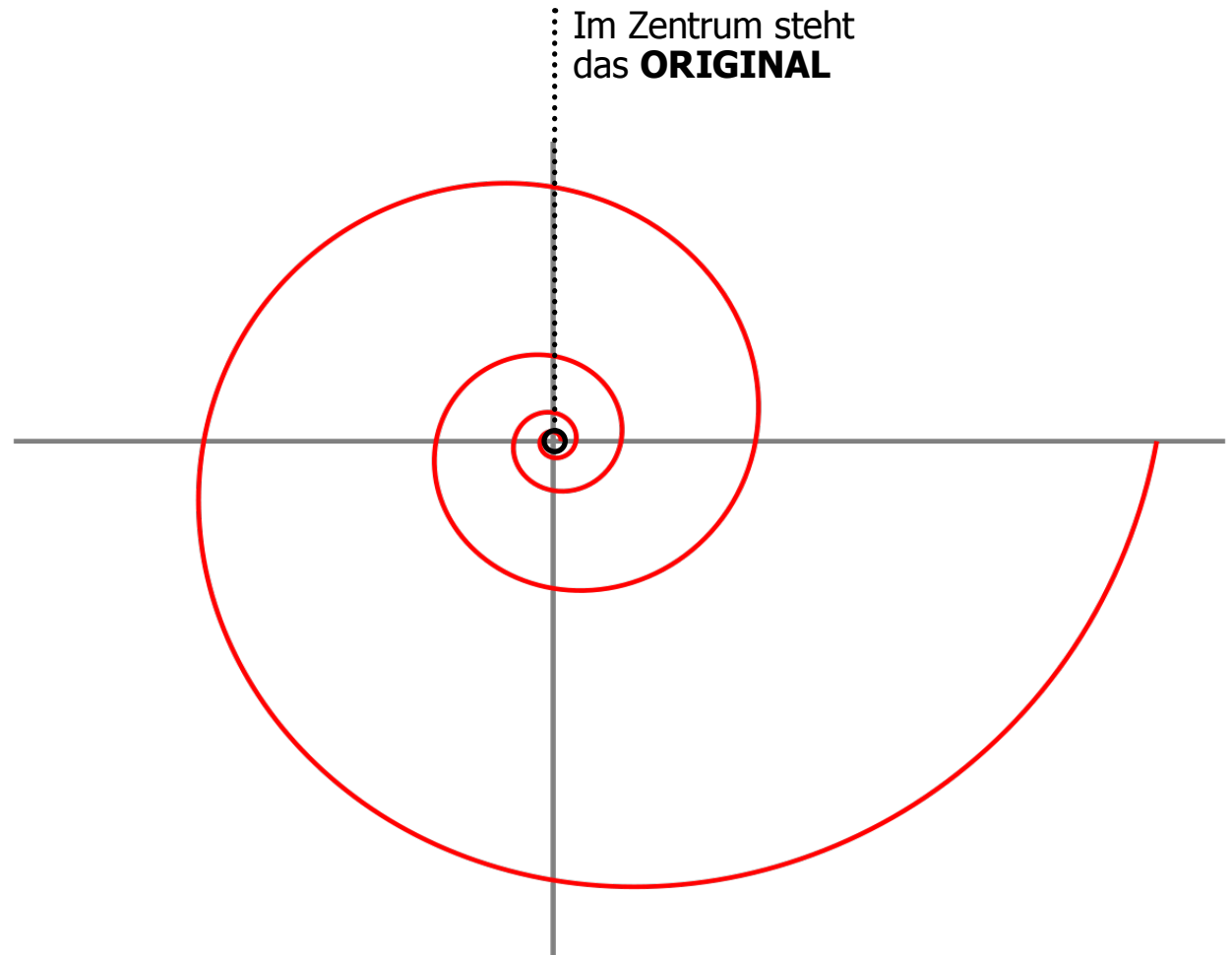
# **BAUMBERGER SANDSTEINMUSEUM**



# HERANGEHENSWEISE

**Grundlage ist eine starke  
Geschichte mit....**

- // authentischem Inhalt,
- // Alleinstellungscharakter,
- // persönlicher Ansprache,
- // Angeboten für verschiedene Zielgruppen,
- // Bezügen zu realen Orten der Region und
- // den Menschen selbst.



# GESTALTEN UNTER DENKMALSCHUTZ

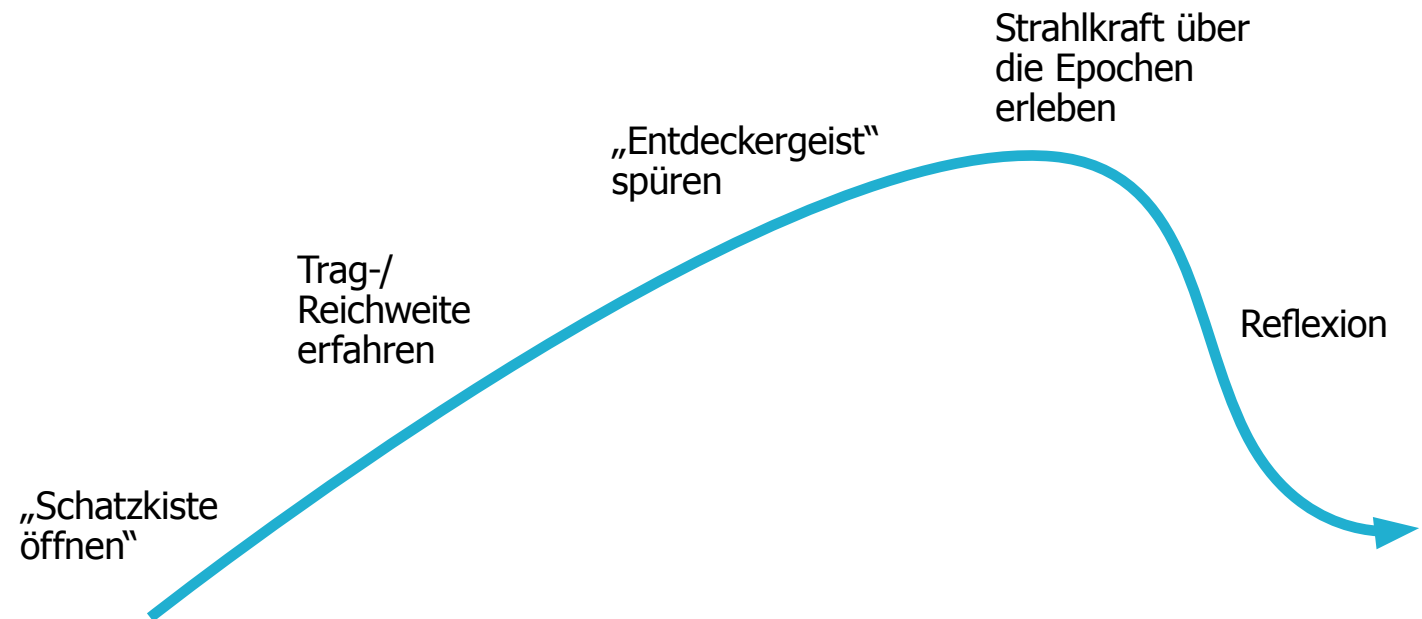
- // Ausstellung und Baubestand profitieren voneinander
- // denkmalgeschützten Bestand zu neuem Leben erwecken





## GESTALTUNG / DRAMATURGIE

- // das große Eingangsbild
- // Eingangsinszenierung (Epilog)
- // wechselnde Raumbilder
- // Epochengang



# SZENOGRAPHISCHES KONZEPT

## LEITIDEE - „DAS GROSSE BILD SCHAFFEN“

### In Beziehung setzen

- // Originale mit den Menschen und der Region in Beziehung setzen:  
Familie, Tradition, Handwerk, Wohlstand, Architektur, Bildhauerkunst und Münsterland
- // Personalisierung der Geschichten:  
Äbtissin Reinmodis, Bernd Bunickman, Laurenz von Brachum, Johann Rendeles, Hilger Hertel
- // Bauepochen an persönliche Schicksale knüpfen

### Kontraste schaffen

- // Freistellen der Originale
- // Farben, Materialität und Licht rücken Originale in den Mittelpunkt





# SZENOGRAPHISCHES KONZEPT

LEITIDEE - „DAS GROSSE BILD SCHAFFEN“



Große Eingangsgeste  
Zentrales Hero Object wirkt über  
Tenne hinaus in den Außenbereich

Originalen Raum geben, damit  
sie ihre maximale Wirkung entfalten

Begehbare Karte setzt Originale mit  
Region in Beziehung

Fenster aus St . Lamberti Münster

# SZENOGRAPHISCHES KONZEPT

## LEITIDEE - „DAS GROSSE BILD SCHAFFEN“

Hintergrundgrafik setzt  
Originale und Ursprung-  
in Beziehung

Tafeln und Grafiken  
erläutern die Besonder-  
heiten der Baustile

ausgewählte, inszenierte  
Originale, die in Themen  
einführen

Codierung der Baustile und  
Themen über Farbigkeit  
und Icons bieten  
Orientierung

Geschichten des Originals  
und des Künstlers

Hot Spots – an diesem  
Punkt addieren sich Ori-  
ginal und Hintergrund zu  
einem ganzheitlichen Bild

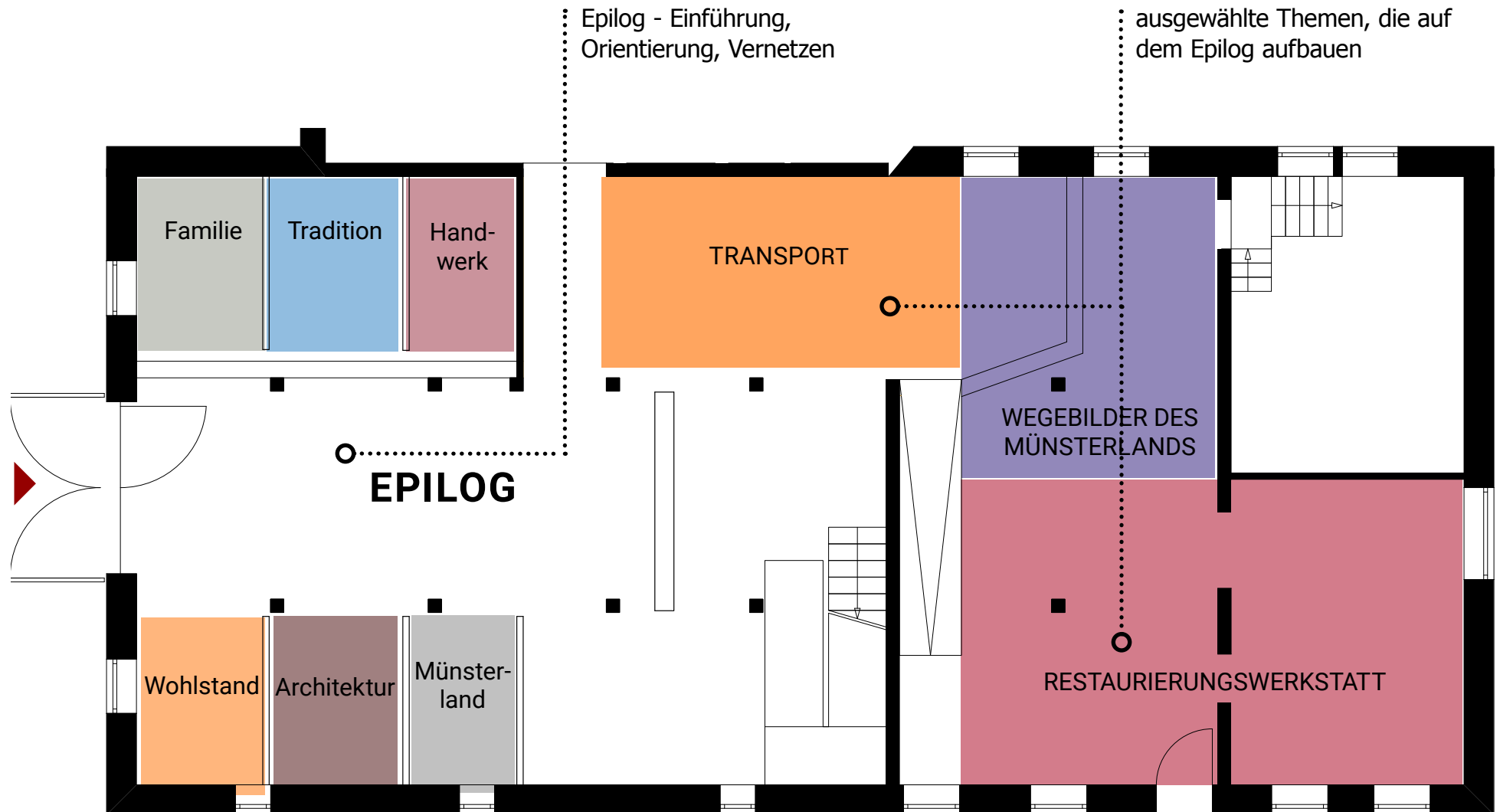


Wandabwicklung



# ERDGESCHOSS

## VERORTUNG DER BEREICHE



 Neuer Grundriss im Erdgeschoss

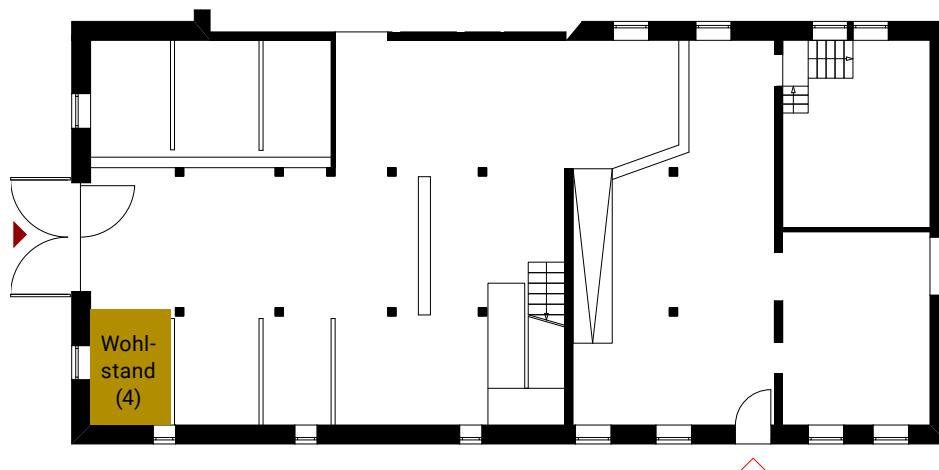
## ERDGESCHOSS

### EPILOG - WOHLSTAND

Irritationen schaffen  
Neonschrift bricht mit Gewohntem

Über Wandgrafik und Text  
in Beziehung setzen

Original mit Licht zum  
Leuchten bringen



Bildunterschrift



## ERDGESCHOSS RESTAURATIONSWERKSTATT

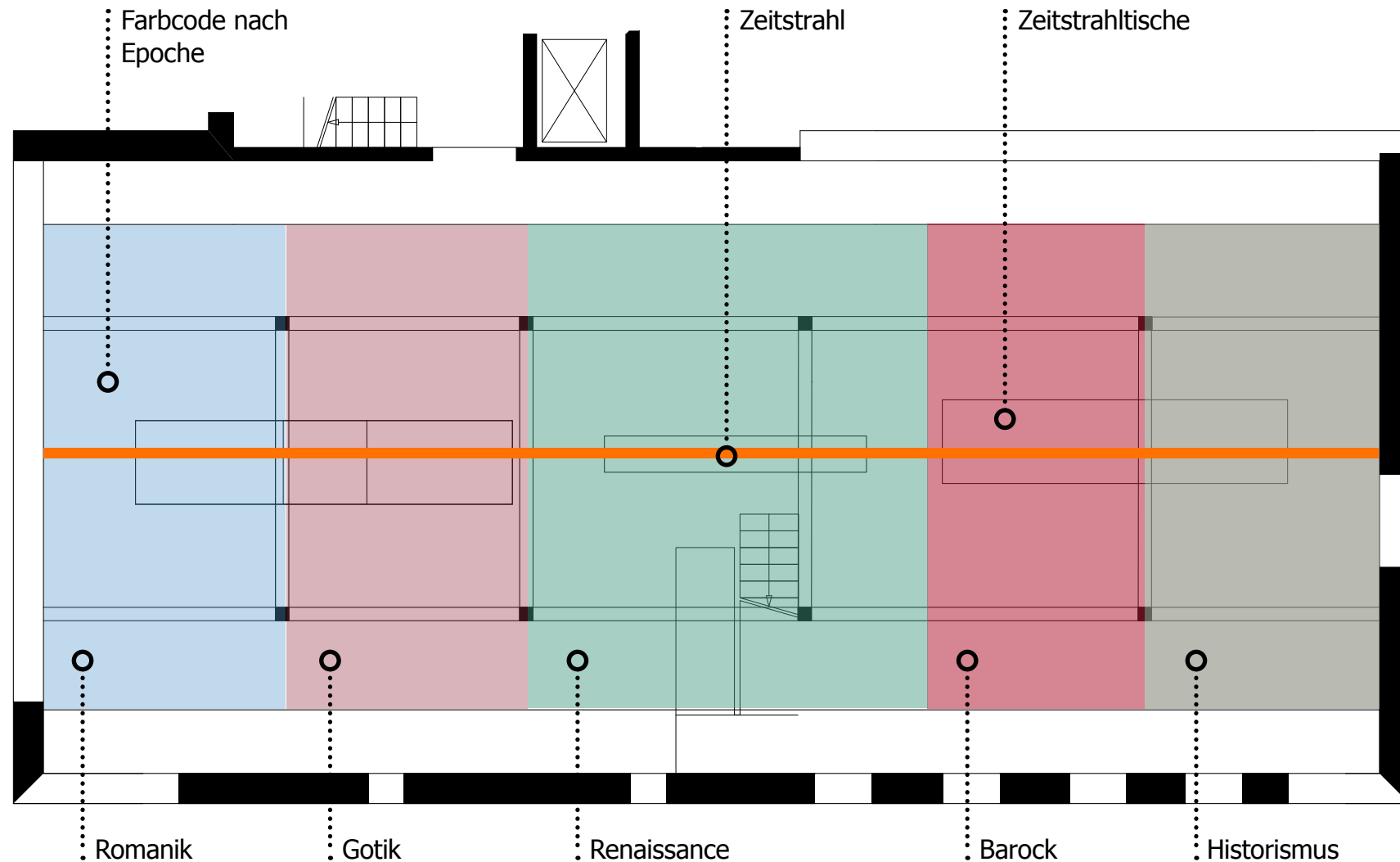


### Allwissende Perspektive

- // in Beziehung setzen/  
vergleichen: Epochen, Bearbe-  
tung, Architektur u.a.
- // Qualität des Materials,  
Vergleiche ziehen
- // Entstehungsgeschichte  
Baumberger Sandstein
- // Abbau Baumberger Sandstein

# OBERGESCHOSS

## VERORTUNG DER BEREICHE



Neuer Grundriss im Obergeschoss

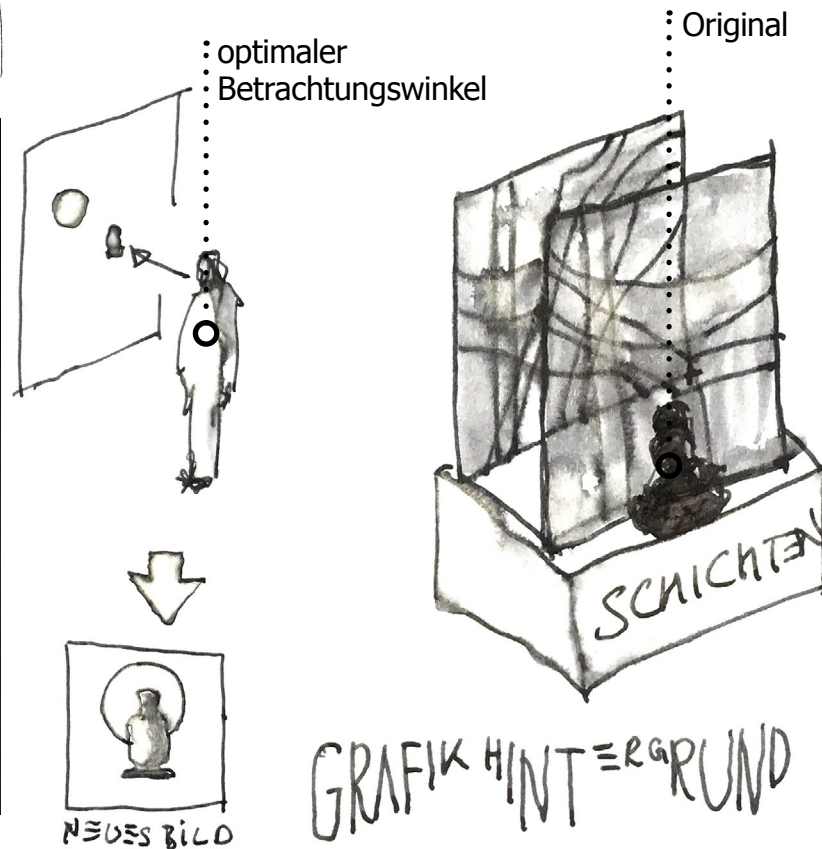
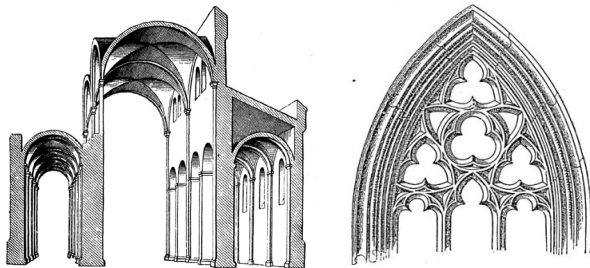


# OBERGESCHOSS

## BAUEPOCHEN - SZENOGRAFIE

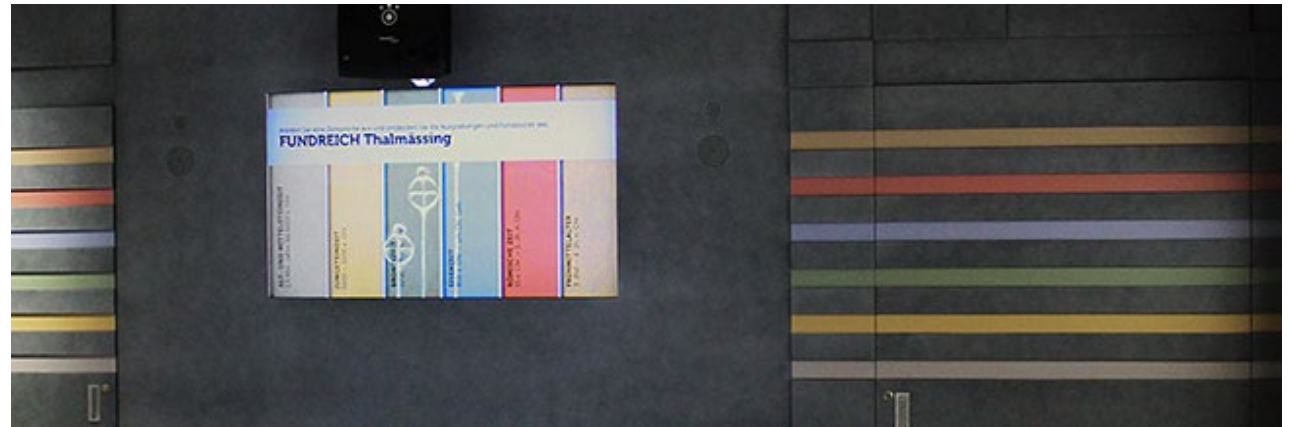
ROMANIK

GOTIK

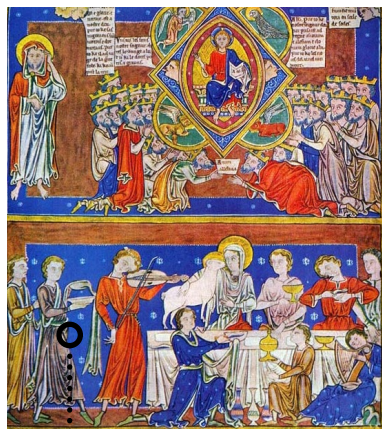


# OBERGESCHOSS

## BAUEPOCHEN - FARBCODE



Bildunterschrift



: Romanik



: Gotik



: Renaissance



: Barock



: Historismus

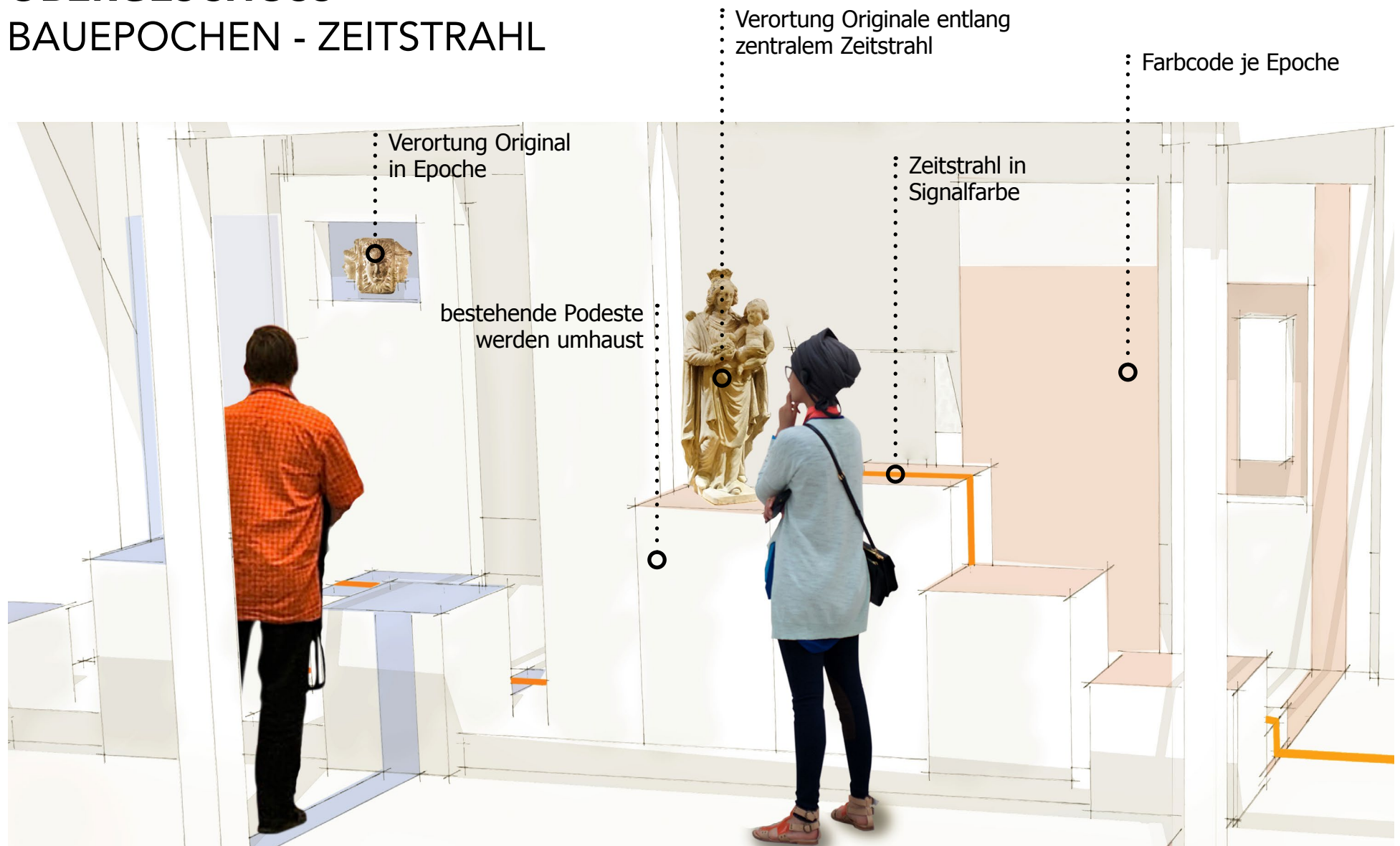


# OBERGESCHOSS

## BAUEPOCHEN - DECKENSPIEGEL



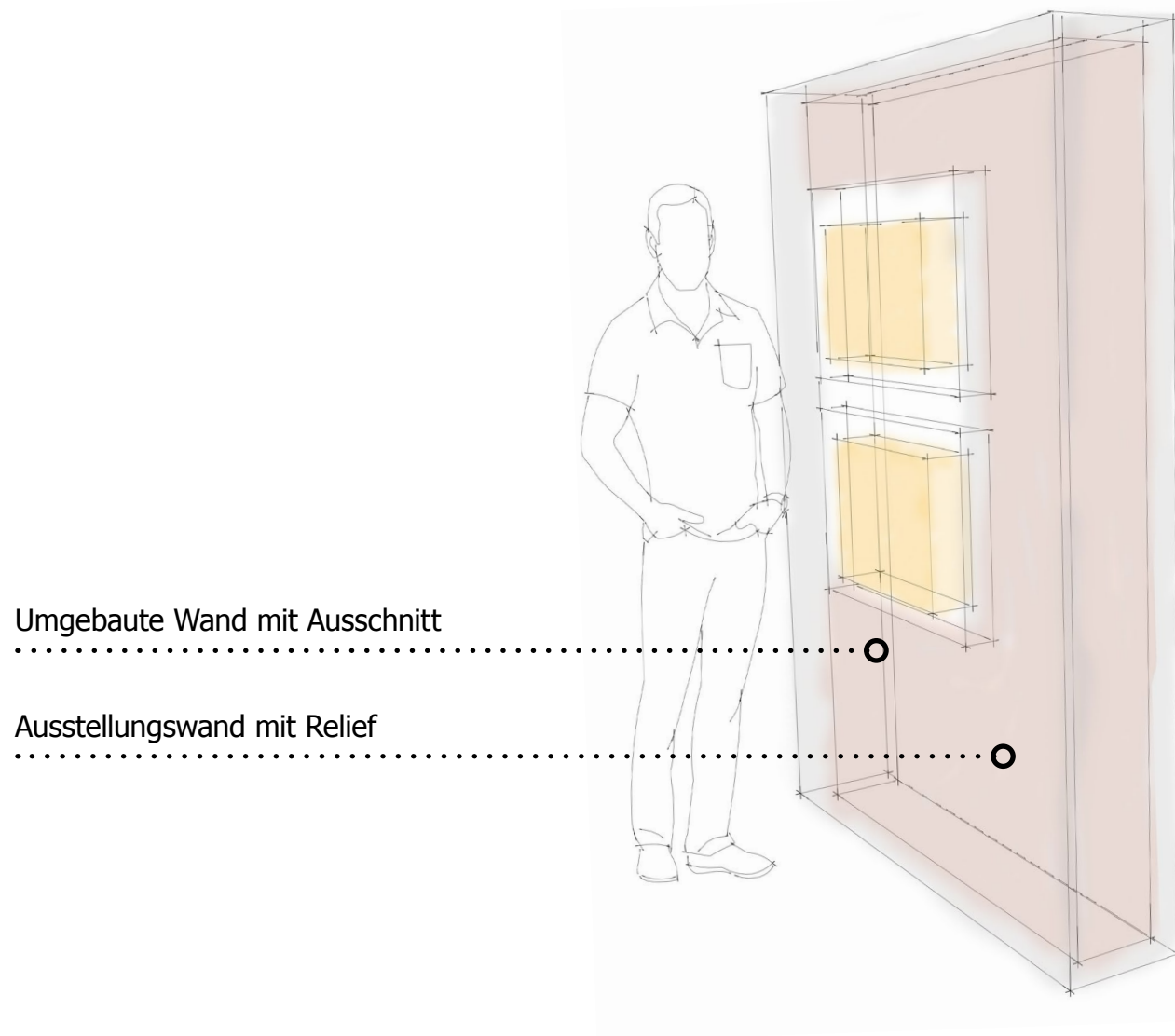
## OBERGESCHOSS BAUEPOCHEN - ZEITSTRAHL



Bildunterschrift



## UMGANG MIT BESTAND



Bildunterschrift

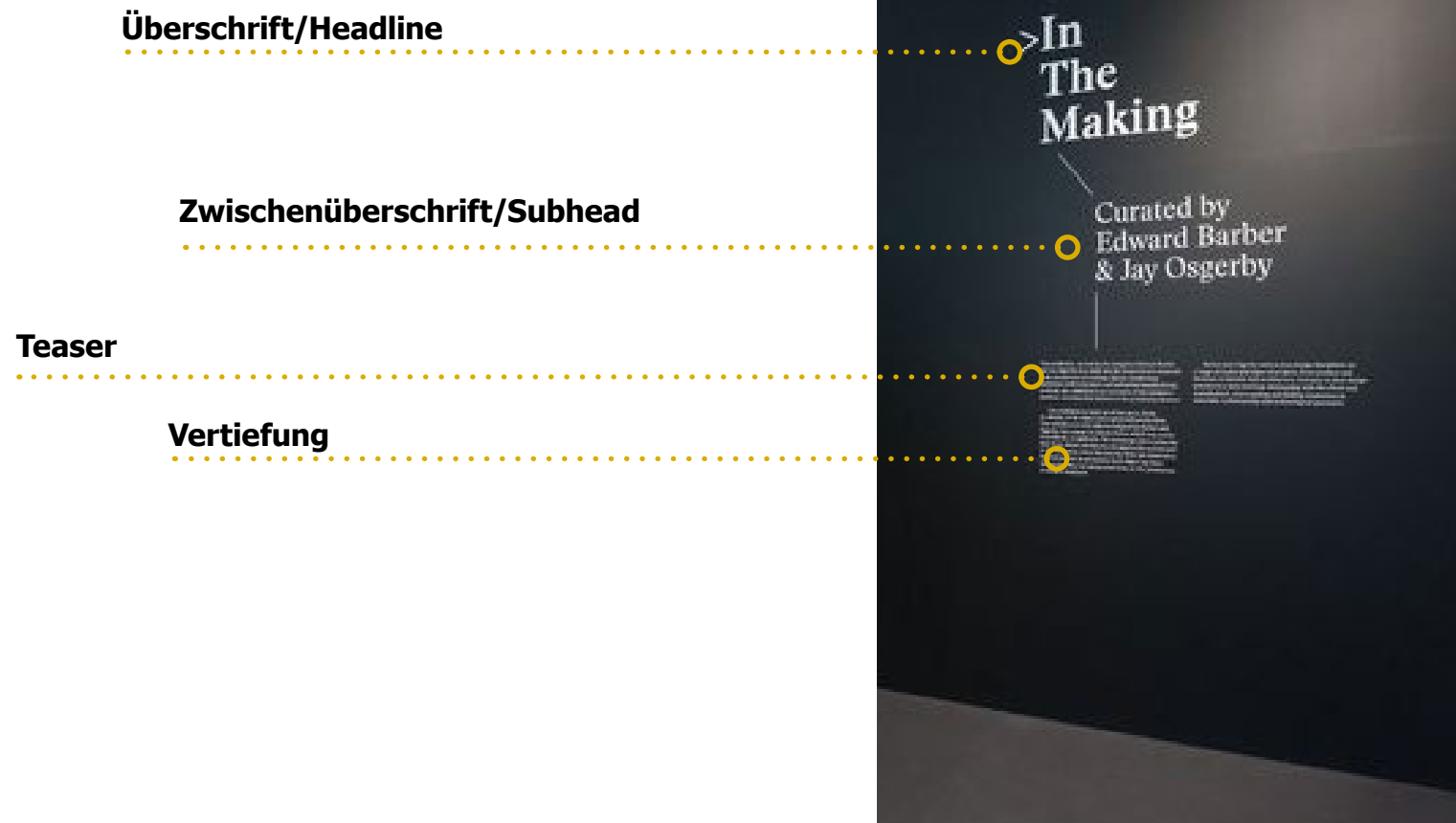


# **UMGANG MIT DEN INHALTEN**

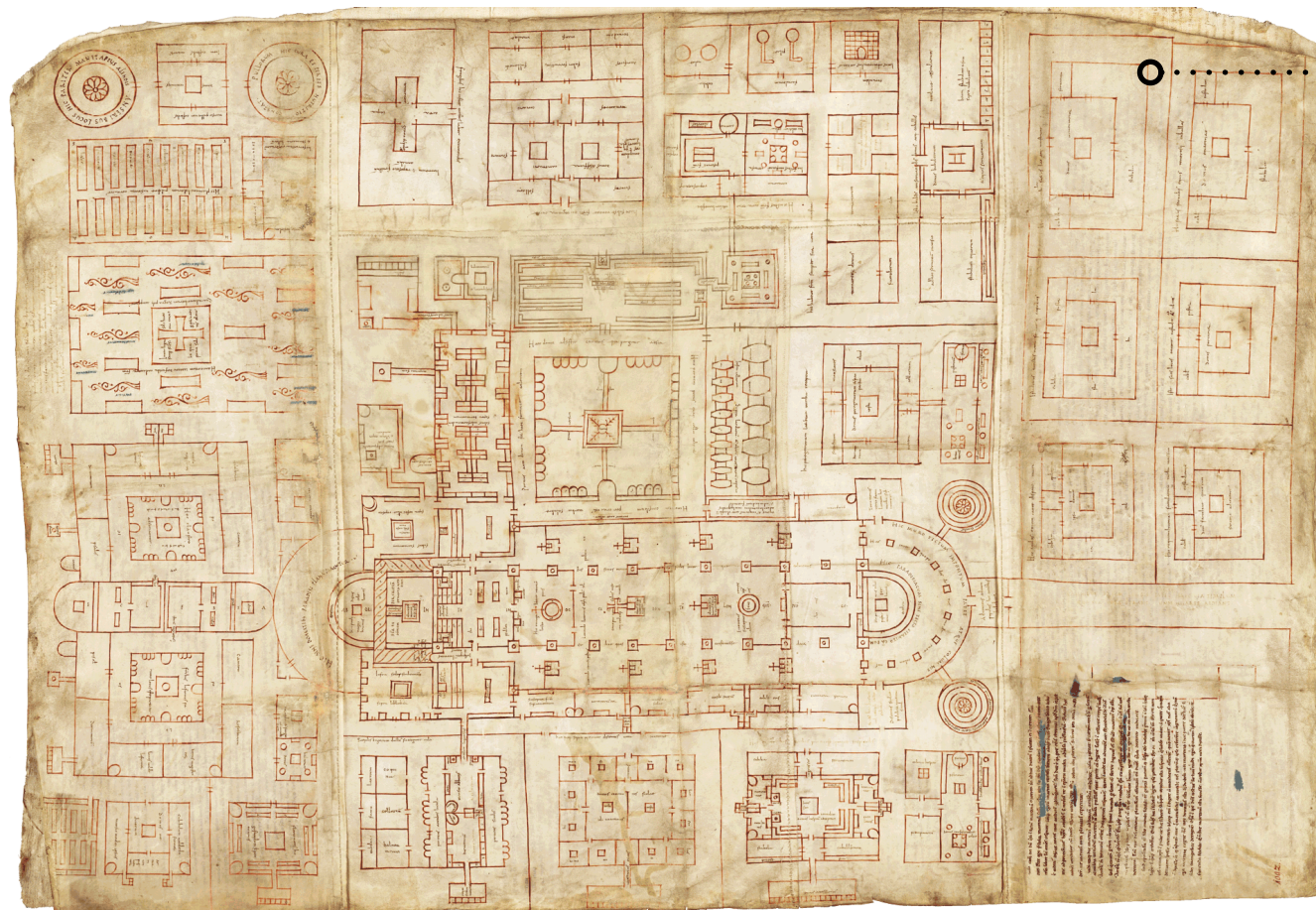


# INHALTE

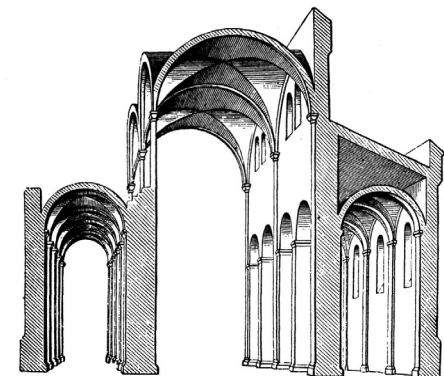
## HIERARCHISCHER AUFBAU



# GESTALTUNG GRAFIK



Zeichnungen angelehnt  
an mittelalterliche  
Architekturzeichnungen

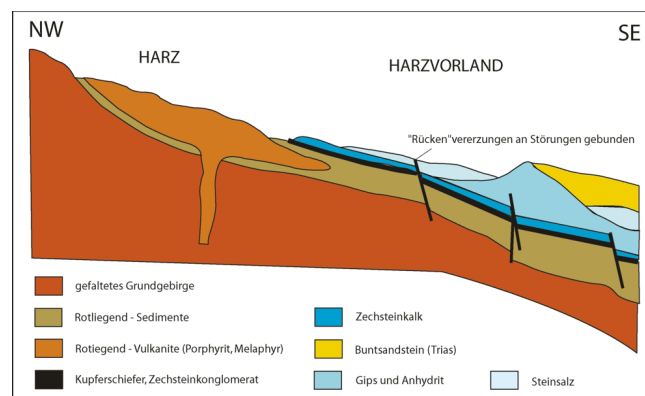






# **BESUCHER- FREUNDLICHKEIT**

# DIDAKTISCHES KONZEPT



## Allwissende Perspektive

- // Anfassen erwünscht
- // Geschichte(n) erzählen
- // ungewöhnliche Perspektiven
- // ...



## EINSATZ VON MEDIEN (OPTIONAL)



Vertiefende App



Projektion  
Originale zum Leben erwecken



Analoge Bilderwelt  
Abläufe zum Leben erwecken



Interaktives Buch  
Vertiefungsebene

# INKLUSION

Barrierefreiheit bedeutet für uns die Schaffung einer neuen Komfortzone für alle Besucher. So sollen Barrieren frühzeitig erkannt und beseitigt werden. In Kombination mit verschiedenen Hilfsmitteln, die sich natürlich in die Ausstellung integrieren, sollen unterschiedlichste Zielgruppen Zugang zu den Inhalten haben.

Mindestens 2 Sinneskanäle müssen angesprochen werden. Grundlage ist eine leicht verständliche Sprache.

Geschultes Personal, Betreuungsservice, barrierefreie museumspädagogische Angebote und ein barrierefreies Marketing sollten im Museum gegeben sein.



Rollstuhlfahrer



blinde & sehbehinderte Personen



Körperlich eingeschränkte Personen



Hörbehinderte und taube Personen



Kognitiv eingeschränkte Personen



Mehrfach Behinderte

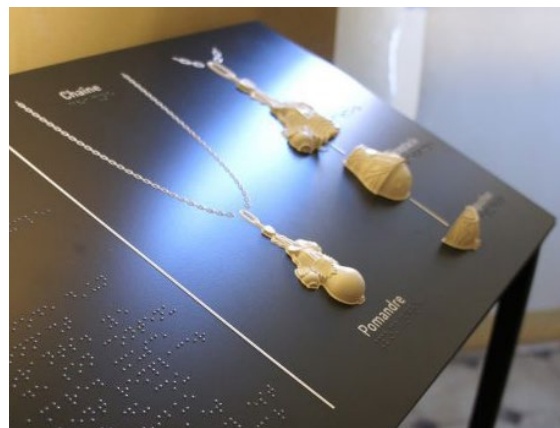
## ANSPRÜCHE

### ARCHITEKTUR

- angemessene Durchgangsbreiten und Wendemöglichkeiten
- seitliche Bedienbarkeit in den Ausstellungsräumen
- direktes Herantreten möglich
- Übergänge an Türschwellen sollten angepasst werden (Stufen vermeiden)
- Vermeidung von Gefahren

### ORIENTIERUNG IM RAUM

- Wegeleitsystem mit Infosäulen und taktilen Überschriften
- Leitsystem durch den Einsatz von markanten Lichtsituationen
- kontrastreiche Farben



### RUHEZONEN

- Sitzelemente im Ausstellungsraum

### GRAFIKEN

- große Textgrößen & schnörkellose Schrift
- angepasste Lesehöhen
- kontrastreiche Beschriftungen & Bilder
- Vertiefungsebenen
- Verhinderung von Spiegelungen/Blendungen
- gut verständliche Sprache
- Braille-Schrift zusätzlich zu den Grafiktexten
- Tast-Stationen auch für sehbeeinträchtigte Besucher

### INTERAKTION / MULTIMEDIA

- für unterschiedliche Handgrößen geeignet
- Positionsunabhängige Sichtbarkeit/ Bedienbarkeit
- Einarmige/ einhändige Bedienbarkeit
- einfache Bedienung, selbsterklärende Handhabung
- regulierbare Hörstationen mit Hintergrundmusik

ALLGEMEINE  
INFORMATION



## Copyright

Die hier vorgestellten Entwurfsvorlagen, Ausarbeitungen und Zeichnungen fallen unter Abs. 2 des Gesetzes zum Schutze der Urheberrechte. Sie sind dem Empfänger nur zum eigenen Gebrauch für die vorliegende Aufgabe vertraut. Weitergabe, Vervielfältigen (auch auszugsweise) nur mit ausdrücklicher und schriftlicher Genehmigung der Impuls-Design GmbH & Co. KG. Alle Rechte bleiben bei der Impuls-Design GmbH & Co. KG.

## Kontakt

Impuls-Design GmbH & Co. KG  
Gerberei 19  
91054 Erlangen

Tel +49 9131 81295-0  
Fax +49 9131 81295-30

info@impuls-design.de  
www.impuls-design.de

Impuls-Design GmbH & Co. KG  
Sitz der Gesellschaft: Erlangen  
Registergericht: Amtsgericht Fürth  
Handelsregisternummer: HRA 9246  
USt-IdNr.: DE265130722  
Komplementär:  
Impuls-Design Managementgesellschaft mbH  
Sitz der Gesellschaft: Erlangen  
Registergericht: Amtsgericht Fürth  
Handelsregisternummer: HRB 11921

Gesellschafter:

Annette Hasselmann  
Peter Zeiss (Geschäftsführer)  
Matthias Kutsch

## Ansprechpartner

### Annette Hasselmann

Projektleitung  
Leitung Dramaturgie, Didaktik  
Tel +49 9131 81295-26  
hasselmann@impuls-design.de

### Sven Klomp

Künstlerischer Leiter Szenografie  
Tel +49 40 22866-341  
klomp@impuls-design.de

### Kathrin Meyer

Projektleitung  
Leitung Realisation  
Tel +49 9131 81295-25  
meyer@impuls-design.de